

STADT KARLSRUHE
Ortsverwaltung Stupferich

N i e d e r s c h r i f t Nr. 37 (Legislaturperiode 2019 – 2024)

über die Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich
am: Mittwoch, 13. September 2023
Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.36 Uhr

in Karlsruhe-Stupferich, Sitzungssaal Rathaus

Vorsitzender: Ortsvorsteher Alfons Gartner

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte:

Es waren anwesend:

FWV: OR Becker, OR Link, Baumann

CDU: OR Kast, OR Nagler, OR Mayer, OR Brenk

GRÜNE: OR Schuy, OR Ebel, OR Sonnenbichler

Es fehlten:

Entschuldigt: OR Freiburger (FWV)

nicht entschuldigt: -

Schriftführer:

Nagel, Patrick (Verwaltungsleiter)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Monika Regner, Bauordnungsamt

Sandra Faden, Verwaltung

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung am 31.08.2023 an die Ortschaftsräte ergangen ist. Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 01.09.2023 auf der Homepage der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden. Anschließend stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

37. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. September 2023
Protokoll zu

TOP 1: Bürgerfragestunde

Blatt 1

Der Vorsitzende steigt in die Tagesordnung ein. Anregungen liegen keine vor.

Herr Brenk (Bürger) hat eine Frage: Thema Schottergärten, die Stadt habe das Thema aufgegriffen. Er erkundigt sich, ob der OR vorab informiert wurde. Er möchte wissen, wie der OR die betroffenen Bürger unterstützen kann. **OV Gartner** erklärt, der OR wurde nicht informiert. Daher ist Frau Regner heute hier zur Vorstellung. Nach dem Vortrag könne man abwägen, was der OR tun kann und welche Kompromisse es geben kann.

Weitere Anfragen der Bürger gibt es keine.

37. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. September 2023

Protokoll zu

TOP 2: Sachstand Verbot von Schottervögärten, Vortrag Frau Monika Regner vom Bauordnungsamt

Blatt 1

Der Vorsitzende begrüßt Frau Regner als Leiterin des BOA und ruft Sie zum TOP 02 nach vorne zum Vortrag.

Frau Regner stellt sich und ihre Abteilung kurz vor und steigt dann in die PowerPoint ein. Thema sei die Kontrolle und der Vollzug von Begrünungspflichten innerhalb von Bebauungsplänen. Es sei ein Langzeitprojekt des Bauordnungsamtes. Sie räumt auch Fehler in der Information und Kommunikation ein. Nicht nur gegenüber der Verwaltung, sondern auch gegenüber dem Bürger. Hintergrund sei ein Klimaschutzkonzept der Stadt Karlsruhe sowie ein dazu erlassenes Gesetz des Landes. Daraufhin hat der GR dem BOA Personal zur Verfügung gestellt. Der Schwerpunkt liege auf Dach- und Vorgartenbegrünung sowie der Vollzug der Rechtslage.

Man sei verpflichtet, Gebietsweise zu prüfen und dann Verstöße im Verwaltungsverfahren anzugehen. Man könne sich nicht einzelne Grundstücke „herauspicken“. Dafür sei eine Bestandsaufnahme bzw. Vorort-Kontrolle wichtig.

Frau Regner erklärt weiter das Verfahren und die zugehörigen Schritte. Es gebe nun auch mehrere Projekte der Stadt um öffentlich auf die Richtlinien hinzuweisen. Die gesetzlichen Grundlagen seien eindeutig und auch vor Gericht haltbar. Man verfolge diese Normen nicht, um Bürger zu schikanieren, sondern um die Klimaschutzprojekte und geltendes Recht durchzusetzen. Grundsätzlich habe man im Bauordnungsamt aber die Wahrnehmung, dass aufgrund der medialen Berichterstattung das Verständnis der Bürger da sei.

OR Brenk (CDU) nimmt Entschuldigung von Frau Regner an. Der Unmut sei dennoch groß wie anfangs mit den Bürgern umgegangen worden ist. Die Vorgehensweise hätte anders sein sollen. Es stellt sich die Frage, wie man das Projekt nun weiter durchzieht. Wo könne man vor allem ein Stück weit vom geltenden Recht abweichen um Bürger zu schützen, die beispielsweise nur teilweise begrünt haben. Auch regt er an, dass die Versickerung von Wasser trotz Schotter oder Pflaster gewährleistet sei. Er stellt die Bitte, mit den Bürgern vernünftig zu sprechen und nicht gleich mit Verwaltungsverfahren zu drohen. **Frau Regner** meint, teilweise sei durch Steine eine Versickerung nicht möglich und oftmals sei eine Folie unter den Gärten was ein Versickern unmöglich macht. Die Verwaltung könne allerdings keine Ausnahmen im großen Stil machen und sei auch nicht zu kleinlich. Jedoch sei das BOA gezwungen das geltende Recht durchzusetzen und verfolge einen Auftrag des Gemeinderates. Die Verfügungen müssen teilweise so umfangreich und detailreich sein, um vor Gericht bestandskräftig zu bleiben.

OR Becker (FWV) kritisiert die Vorgehensweise. Ein Rückbau sei sehr kostspielig und Handwerker bekomme man oftmals schlecht. Für eine Familie die erst kürzlich den Garten habe umbauen lassen, sei das eine große Hürde. Die Fristsetzungen seien zu kurz. **Frau Regner** entgegnet, eine Fristsetzung muss verfahrensrechtlich gesetzt werden. Sonst melde sich ja niemand.

OR Becker (FWV) fragt weiter, wieso die Stadt beim Kreisel nicht selbst anfängt sich erst mal an der eigenen Nase zu fassen und bittet um Erläuterung. **Frau Regner** erklärt, es gebe einen Unterschied zwischen Steingarten und Schottergarten. Beim einen wachsen zumindest noch teilweise Pflanzen und Stauden. Beim Schottergarten hingegen durch die Folie wächst nichts und es kann auch nichts versickern. Aus ökologischer Sicht sind beide Dinge nicht zu vergleichen. **OR Becker (FWV)** sagt weiter, dass die Steine auch durch ihre Erwärmung negativ seien. **Frau Regner** sagt, durch die Bepflanzung würde Schatten gespendet welcher eine Erhitzung der Steine verhindert.

37. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. September 2023
Protokoll zu

TOP 2: Sachstand Verbot von Schottervorgärten, Vortrag Frau Monika Regner vom Bauordnungsamt

Blatt 2

OR Link erkundigt sich nach der Fristsetzung und ob es dabei Spielraum gebe. **Frau Regner** informiert, die Frist ergebe sich aus dem Verwaltungsrecht und muss in diesem Rahmen sein. Man könne jederzeit Kontakt mit dem BOA aufnehmen und auch nachverhandeln. Jedoch sind das die Grundlagen. Die Frist sei erstmal um den Bürger anzustoßen um Kontakt mit der Behörde aufzunehmen. Der Wille der Verwaltung muss spürbar sein und das wird auch mit allen Mitteln durchgesetzt. **OR Link** fragt weiter wegen der gebietsweisen Prüfung. Nachbarn an der Grenze der geprüften Gebiete haben dann noch längere Zeit um ihren Garten zu verändern? **Frau Regner** bejaht dies. Hier müsse man das Prozedere anpassen um den nachbarlichen Frieden zu gewahren. **OR Link** erkundigt sich, wann die rechtlichen Grundlagen geschaffen worden sind und ob es aus dem Klimaschutzkonzept war. **Frau Regner** erklärt, es ergab sich aus der Änderung des Naturschutzgesetzes 2021 sowie dem Klimaschutzgesetz.

OR Nagler (CDU) fragt, ob alle Leute die angeschrieben worden sind gegen geltendes Baurecht verstoßen haben. **Frau Regner** bejaht dies. **OR Nagler** hinterfragt weiter, dass es große Akzeptanz gebe aber ohne Bußgeld passiere nichts. Er meint, es gebe also keine Akzeptanz da eine Strafe mit hinterlegt sei. **Frau Regner** sagt, es sei der gesetzliche Auftrag und das Zwangsgeld ergeht erst in der zweiten Stufe. Aber die Androhung von Zwangsmitteln muss sein um das Recht durchzusetzen. **OR Nagler** fragt weiter, ob es sinnvoll ist Bodendecker anstatt Kunstrasen anzulegen da diese für die Insekten ebenso keinen Mehrwert haben. **Frau Regner** sagt, die rechtliche Grundlage schreibt nur Pflanzen oder Begrünung vor, jedoch nicht welche Art und wie ökologisch wertvoll diese seien müssen.

Abschließend fragt **OR Nagler**, was mit anderen Schotter- und Steinflächen der Stadt passiere. Auch der Marktplatz sei dann rechtswidrig. Er versteht nicht, wie die Stadt hier so in private Grundstücke eingreift selbst aber solche Fehler macht. **Frau Regner** meint, es sei eine andere Diskussion und möchte keine politische Diskussion hier führen. Sie vertrete das Verwaltungsrecht.

OR Sonnenbichler (GRÜNE) findet es gut, dass ein Konzept ausgearbeitet wurde und freut sich über die ersten Erfolge. Sie empfiehlt das Faltblatt des GBA für Gartentipps an die Adressaten mitzuschicken, dass aus einem Antrag ihrer Fraktion hervorgegangen war.

OR Kast (CDU) hat eine Frage zum alten Ortskern. Das Pflaster und die Grenzsteine die 20-30cm vom Haus entfernt sind müssten ja dann entfernt werden. Dies könne nicht zweckmäßig sein. **Frau Regner** sagt, dazu habe man noch keine Erfahrungen und eine Umgestaltung mache teilweise auch keinen Sinn. Das muss man sich dann im Einzelfall ganz genau anschauen.

OR Baumann (FWV) versucht sich in den Bürger hinzuversetzen. Das Landesrecht und Naturschutzrecht sei sehr hoch angesiedelt. Nun komme noch der GR und gibt der Verwaltung diese Aufgabe vor. Welches Mehrheitsverhältnis gab es bei diesem Beschluss? **Frau Regner** kann das nachliefern. Man könne das auch im Internet nachforschen.

37. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. September 2023
Protokoll zu

TOP 2: Sachstand Verbot von Schottervorgärten, Vortrag Frau Monika Regner vom Bauordnungsamt

Blatt 3

OR Baumann (FWV) fragt weiter, ob eine Garagenbegrünung auch wie im Bauleitplan durchgesetzt werden muss. **Frau Regner** sagt, in alten Bauleitplänen gebe es diese Vorgaben nicht. In den letzten 20 Jahren kam das erst dazu. Diese neuen Regelungen in den modernen Bebauungsplänen werden umgesetzt.

OR Baumann (FWV) fragt wie viel Fläche tatsächlich zurückgebaut werden muss. **Frau Regner** meint, das könne man so pauschal nicht sagen. Eine solche Statistik führe man nicht. Es heißt, der Vorgarten muss begrünt sein. Aber es gebe keine 50% Regel oder dergleichen.

OR Mayer (CDU) fragt, wie viele begrünte Garagen es gebe in Stupferich. **Frau Regner** kann dazu keine Angaben machen. Die alten Bebauungspläne können dies nicht hergeben.

OR Schuy (CDU) begrüßt die Vorgehensweise und ihm waren viele Vorgaben aus den Bebauungsplänen nicht bekannt. Er erkundigt sich nach Befreiungsanträgen. **Frau Regner** sagt, es gebe keine Rechtsgrundlage für diese Anordnung eine Befreiung zu bekommen.

OV Gartner fasst zusammen, dass man einen einvernehmlichen Weg finden solle wie man mit den Bürgern umgeht. Der Bürger habe das Gespräch und die Information vermisst. Die Gebiete müssen auch besser abgegrenzt werden und dann verständlich den Bürgern beigebracht werden. In den Ortsnachrichten wolle die OV dem Bürger die Vorgehensweise näherbringen und informieren. Die OV kann sich dazu mit **Frau Breiting und Frau Regner** austauschen. Das Bauordnungsamt wird ein Dossier oder Infolyer für die OV Vorbereiten.

Das Gremium nimmt den Sachstand zur Kenntnis und verabschiedet Frau Regner.

37. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. September 2023

Protokoll zu

**TOP 3: Feierlichkeiten zu 925 Jahre Stupferich; Antrag der CDU-OR-Fraktion vom
16.06.2023**

Blatt 3

Der Vorsitzende ruft den TOP 03 auf und verliest diesen für das Gremium. Anschließend trägt er die Stellungnahme der Verwaltung (Hauptamt und OV vor).

OR Kast (CDU) als Antragsteller erhält das Wort. Er informiert, der Antrag sollte als Anstoß fungieren, um das Jubiläum zu feiern. Man solle zuerst drüber diskutieren, ein derartiges Fest abzuhalten. Er sagt auch, ein Festakt wäre auch ohne Vereine möglich.

OV Gartner möchte das Thema mit in die Vorständesitzung im November nehmen und dort diskutieren. Nur mit den Vereinen könne man dies ausführen.

OR Baumann befürwortet das Vorgehen die Vereine zu beteiligen.

Die Vorgehensweise wird so zur Kenntnis genommen.

37. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. September 2023
Protokoll zu

TOP 4: Ampelschaltung FGÜ Rathaus; Anfrage der FWV-OR-Fraktion vom
19.06.2023

Blatt 1

Der Vorsitzende ruft den TOP 04 auf und verliest den Antrag für das Gremium. Anschließend trägt er die Stellungnahme des Tiefbauamtes vor.

OR Baumann (FWV) ist verwundert über die Aussage der Verkehrsbetriebe. Aus seiner Beobachtung könne dies nicht stimmen. Auch aus dem Umfeld der Bewohner kommen häufig Meldungen, dass das System teilweise nicht funktioniert und schwierige Situationen entstehen. Im Rahmen der Verkehrsschau könne der OV sich dafür einsetzen.

OR Nagler (CDU) kritisiert die Stellungnahme. Wenn das gesamte Gremium und viele Beobachter die Situation so wahrnehmen könne man der Stellungnahme kein Glauben schenken. Das Rotlicht stehe an der falschen Stelle.

OR Kast (CDU) meint, die Fahrer denken nicht daran sich zu beschweren.

OR Schuy (GRÜNE) empfiehlt ebenfalls ein zweites Rotlicht. Aber dafür fehlen wohl die Mittel. Manche nehmen zwar das Zusatzschild wahr, die meisten aber nicht.

OR Kast (CDU) meint, auf keinen Fall sollte man die Ampel für Fußgänger entfernen und im Gegenzug ein zweites Rotlicht für Fahrzeuge aufbauen.

Die Fraktionen nehmen die Stellungnahme zur Kenntnis.

37. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. September 2023
Protokoll zu

TOP 5: Sachstand Einbau von zwei Trinkwasserbrunnen in Stupferich; Antrag der CDU-OR-Fraktion vom 01.08.2023

Blatt 1

Der Vorsitzende ruft den TOP 05 auf und verliest den Antrag für das Gremium. Anschließend trägt er die Stellungnahme des Gartenbauamtes vor. Für das Trinkbrunnenkonzept fehlen teilweise die finanziellen und personellen Ressourcen.

OR Kast (CDU) gibt sich mit der Antwort nicht zufrieden. Wenigstens ein Brunnen soll in Stupferich gebaut werden. Die Örtlichkeit in Stupferich kann vor dem Heimatmuseum sein. Er hat aber die Befürchtung, dass dieser Brunnen dann bei Festlichkeiten stört. Ein Brunnen an der Haltestelle Gemeindezentrum fände er auch gut und sicher kostengünstig aufzubauen. **Der Vorsitzende** ergänzt; solche Maßnahmen werden mit der Verwaltung abgestimmt. Der zeitliche Horizont für die Maßnahme fehle jedoch in Gänze.

OR Sonnenbichler (GRÜNE) fragt nach einer Möglichkeit, den bestehenden Brunnen als Trinkwasserbrunnen umzurüsten. **OR Kast (CDU)** sagt, es sei ein Feuerlöschbrunnen und nicht trinkbar.

OR Sonnenbichler (GRÜNE) sagt, in Durlachgebe es auch einen Brunnen wo das Wasser permanent läuft. Es war lediglich eine Idee. Der zweite Standort an der Schule sei nicht sinnvoll, da es in der Schule bereits einen Trinkwassersprudler gibt.

Das Gremium nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis. Die Verwaltung wird sich nach der Errichtung von einem Brunnen erkundigen.

37. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. September 2023

Protokoll zu

TOP 6: Mitteilungen

Blatt 1

-
1. KSP Igelseck+Grillplatz: am 08. August erfolgte die Abnahme und Eröffnung des Spiel- und Grillplatzes. Der Spielplatz bleibt vorerst noch umzäunt, damit bis September das frisch gesäte Gras besser anwachsen kann.
 2. KSP Sonnenbergstr./Reutstr.: das Projekt ist schon so weit, dass die Umsetzung Ende September / Anfang Oktober beginnen wird. Leider haben wir lange Lieferzeiten bei den Spielgeräten.
 3. Ferienbetreuung KLEVER: hat erfolgreich stattgefunden. Bedingt durch das schlechte Wetter waren die Kinder leider gezwungen viel im GMZ zu bleiben.
 4. Waldspaziergang: Einladung wurde versandt. Findet statt am 24.09. 10.30 Uhr, Thema: Neophyten, Waldpflege, Waldrandgestaltung.
 5. KOD: zwei Kräfte sind nun im Einsatz, ein Abstimmungstermin mit der Verwaltung muss noch stattfinden. Auf Ansinnen der Orstverwaltung wurde eine Pressemitteilung veröffentlicht, da die vielen Verwarnungen für großen Unmut in der Bevölkerung sorgen.
 6. KSP Silvanerstr.: Planungen für die Ausschreibung und Gestaltung laufen. Dieser soll in 2024 überarbeitet werden, natürlich nur wenn die finanziellen Mittel auch wie geplant im Haushalt bereitgestellt werden. Das Spielangebot wird für die Altersklassen ab 3/4 bis 12/14 Jahren geplant.
 7. Palmbacher Str.: hier werden im September Verkehrszählungen und Datenerhebungen durchgeführt um eine Messstrategie zu entwickeln.
 8. Kommunalwahlen, Europawahlen: der Wahltag wurde auf den 9. Juni 2024 festgesetzt.

37. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. September 2023

Protokoll zu

TOP 7: Verschiedenes

Blatt 1

OR Brenk (CDU) hat eine Frage zum KOD. Er möchte wissen, was wird genau beanstandet? **OV Gartner** sagt, nur ruhender Verkehr also falsches Parken. Derzeit werden alle Bergdörfer von zwei Bediensteten in Teilzeit kontrolliert. Es geht um die Einhaltung der Regelungen. Oftmals haben sich viele Bürger über falsches Parken beschwert. Nun trifft es viele Bürger und sie sind nicht glücklich damit. Es gehe eher um erzieherische Maßnahmen.

OR Sonnenbichler (GRÜNE) informiert, dass in der vergangenen Woche auch über den Zustand des Gehweges Zettel eingeworfen worden sind. Sie erkundigt sich nach einem Datum zur Infoveranstaltung Gänsberg. **OV Gartner** sagt, es habe noch keinen Fortschritt gegeben. Man kann sich beim StPIA erkundigen.

37. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. September 2023

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20.36 Uhr.

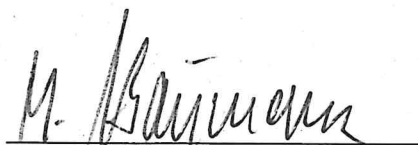
Der Vorsitzende:

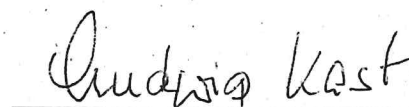

Alfons Gartner, OV

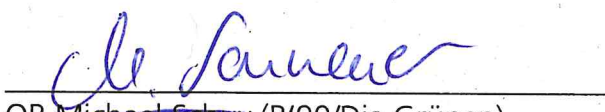
Protokollführer:


Patrick Nagel (OV Stupferich)

Urkundspersonen:


OR Manfred Baumann (FWV)


OR Ludwig Kast (CDU)


OR Michael Schuy (B'90/Die Grünen)
